

Swiss Mobility: Der Tessiner Sava Filipovic berichtet



27. Januar 2020/FIS

Sava Filipovic, Tessiner KV-Lehrabsolvent, unterstützt seit Januar 2020 das Team der Schulischen Bildung im Rahmen von Swiss Mobility. Bereits die zweite Woche seines Berufspraktikums ist angebrochen. Ein Rückblick zu seinem Start im Interview:

Weshalb entschieden Sie sich, bei Swiss Mobility teilzunehmen?

Ich komme aus Lugano im Kanton Tessin. Jetzt ich wohne in Luzern und ich arbeite bei der Dienststelle Berufs und Weiterbildung in Luzern. Diese Möglichkeit von Swiss Mobility ist sehr gut für junge Berufsleute wie ich, die ihr Deutsch verbessern wollen und zugleich neue Berufs- und Lebenserfahrung sammeln wollen.

Wie verliefen Ihre ersten Arbeitswochen?

Am Anfang es war schwer, weil ich nicht mehr in meiner Komfortzone war. Zuerst habe ich alle neuen Teamkollegen kennengelernt, sie sind sehr freundlich und verständnisvoll. Sie erklären mir, welches meinen Aufgaben sind und wenn ich etwas nicht verstanden habe, helfen sie mir alle immer weiter. Dankeschön.

Welche nächsten Schritte stehen an?

Nächste Woche werde ich den Sprachkurs Deutsch bei Smart Talk anfangen. Mein Ziel ist es, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und auch etwas Schwizerdütsch zu verstehen und zu sprechen.

Welches ist Ihr Eindruck von Luzern bis jetzt?

Meiner Meinung nach ist Luzern eine wunderschöne Stadt, hier gibt es alles: Kunst, Kultur, der See, die Berge und natürlich auch viel Spass. Bereits habe ich auch schon einige Tessiner Kollegen hier in Luzern kennengelernt. Dies hilft mir beim Einleben. Ich fühle mich in Luzern sehr wohl und meine Entscheidung für das Praktikum war die richtige. Ich empfehle es.